

Verlegehinweise für RIKI-Rechteckprofile

- Der Einbau der Rechteckprofile muss auf einem ausreichend tragfähigen Auflager erfolgen. Bodenkennwert $E_s > 40 \text{ MN/m}^2$ bzw. gemäß statischer Berechnung.
- Je nach Untergrundverhältnissen wird der Einbau einer zusätzlichen Beton-Sauberkeitsschicht aus Beton mit einer Stärke von 15-20 cm empfohlen.
- Die Verlegung der Rechteckprofile erfolgt auf einer tragfähigen Ausgleichsschicht aus Splitt 2/5 in einer Stärke von maximal 5 cm. Diese Ausgleichsschicht muss exakt auf Höhe und abgezogen und dem zu verlegenden Fertigteil angepasst werden.
- Im Bereich der Muffenstöße muss die Ausgleichsschicht auf einer Breite von ca. 10-15 cm ausgespart werden, damit keine Fremdkörper in die Muffenverbindung gelangen.
- Vor der Verlegung sind Muffeninnenseite und Keilgleitdichtung ausreichend mit Gleitmittel zu versehen.
- Die Verlegung der Rechteckprofile beginnt im Normalfall beim Auslauf bzw. am Tiefpunkt. Das Spitzende wird dabei in die Muffe des bereits eingebauten Fertigteils eingeführt und dann durch zentrische Krafteinleitung zusammengezogen. Die dafür erforderliche Kraft beträgt in der Regel ca. 1/10 der lichten Nennweite (z. B. 1.500 mm = 15,00 to – ohne Entlastung).
- Für das Zusammenziehen der Rechteckprofile sind nur Verlegehilfen zulässig, bei denen eine kontrollierte und zentrische Krafteinleitung gewährleistet ist (z. B. hydraulische Greifzüge). Hierfür können auf Wunsch zusätzliche Anker auf der Innen- oder Aussenseite der Fertigteile als Anschlagpunkte eingebaut werden. Wir empfehlen die Verwendung von 2 Ratschenkettenzügen mit einer Zugkraft von ca. 5 to. Beim Zusammenziehen sollte das einzuschiebende Fertigteil leicht entlastet werden (max. ca. 15 % des Elementgewichts).
- Die Muffenspaltweite sollte im Regelfall zwischen 10 und 30 mm betragen.
- Das Zusammenschieben bzw. Lagekorrekturen mit dem Baggerlöffel o. ä. sind verboten!
- Für die Verfüllung und Verdichtung des Arbeitsraumes und der Überschüttung dürfen nur leichte Verdichtungsgeräte verwendet werden. Keinesfalls dürfen die verlegten Fertigteile direkt mit Arbeitsgeräten (LKW, Bagger, Autokran usw.) befahren werden. Die Verwendung von dynamisch wirkenden Anbau-Plattenverdichtern liegt im Verantwortungsbereich der Einbaufirma!

